



<https://publications.dainst.org>

---

# iDAI.publications

---

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2014 des DAI – RGK

aus / from

### e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2014**

Seite / Page **51–59**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1837/4356> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2014-p51-59-v4356.5

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** ([jahresbericht@dainst.de](mailto:jahresbericht@dainst.de))

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Jahresberichte 2014 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.  
To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



## RÖMISCH-GERMANISCHE KOMMISSION



Palmengartenstr. 10–12  
D-60325 Frankfurt a. M.  
Tel.: +49-(0)69 975818-0  
Fax: +49-(0)69 975818-38  
E-Mail: [info.rgk@dainst.de](mailto:info.rgk@dainst.de)

e-JAHRESBERICHT DES DAI 2014  
urn:nbn:de:0048-DAI-eDAI-J.2014-05-2



**Direktorinnen:** Prof. Dr. Eszter Bánffy, Erste Direktorin; Prof. Dr. Susanne Sievers, Zweite Direktorin.

**Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Dr. Ruth Beusing (Frankfurt, seit 20.10.2014), Dr. Alexander Gramsch (Frankfurt, seit 01.09.2014), Dr. Claus-Michael Hüssen (Ingolstadt), Dr. Julia K. Koch (Frankfurt, bis 31.08.2014), Dr. Daniel Neumann (Frankfurt), Dr. Patricia Rahemipour (Berlin/Frankfurt, bis 30.04.2014), Dr. Gabriele Rasbach (Frankfurt), Dr. Knut Rassmann (Frankfurt), Dr. Karl-Friedrich Rittershofer (Frankfurt, beurlaubt), Dr. Nina Schücker (Frankfurt), Dr. Hans Ulrich Voß (Frankfurt), Dr. David Wigg-Wolf (Frankfurt).

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:** Nadine Baumann M. A. (Frankfurt), Daniel Burger M.A. (Frankfurt), Nina Dworschak M.A. (Frankfurt), Eleonore Pape M.A. (Frankfurt), Kai Radloff M.A. (Frankfurt).

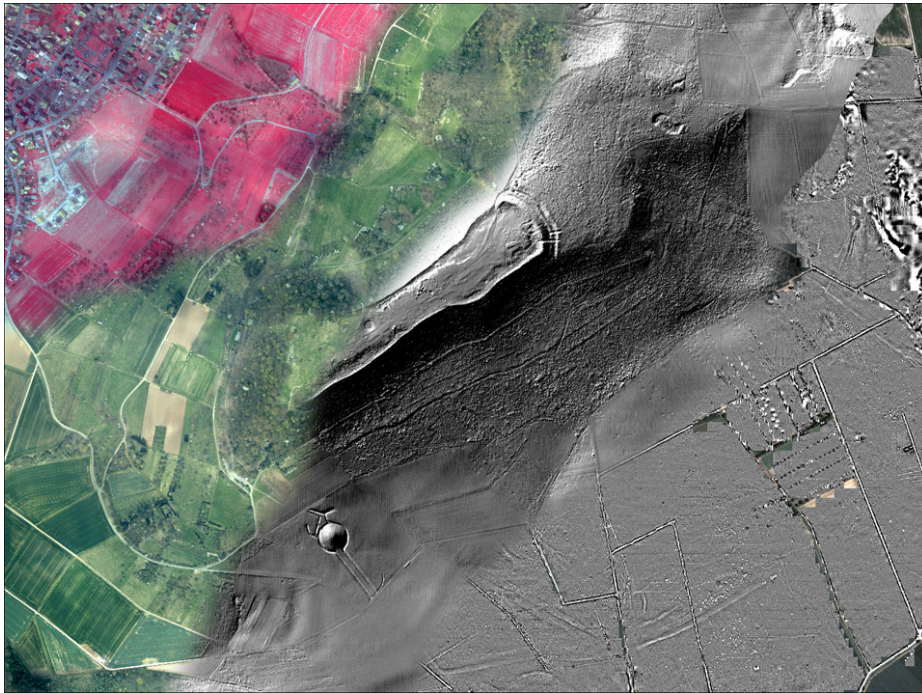
**Aus Drittmitteln finanzierte Stellen:** Dr. Nils Müller-Scheeßel (Frankfurt, DFG, 50 %), Dr. Axel Posluschny (Frankfurt, EU), Dr. Samantha Reiter (Frankfurt, DFG, 50%), Georg Schafferer M.A. (Frankfurt, DFG, 50 %), Dr. Nina Schücker (Frankfurt, EU, 50 %), Sissy Weyrich M.A. (Frankfurt, DFG).

### Bericht aus der Arbeit der Kommission

Im Jahr 2014 ist das Konzept der Organisation der Forschungen in zwei großen Themenfeldern umgesetzt worden. Die ersten Erfahrungen und Ergebnisse zeigen, dass diese Einteilung gut funktioniert und die themenübergreifende Zusammenarbeit befördert.

Die Projekte wurden durch mehrere Rahmenverträge, so mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, mit der Slowakischen Akademie der Wissenschaften und der ELTE Universität Budapest, gestärkt und unterstützt. Weitere Rahmenvereinbarungen mit Institutionen aus Irland, den Niederlanden, Ungarn, Rumänien und Kroatien sind in Vorbereitung, um die Arbeitskontakte zu intensivieren und die Umsetzung künftiger Projekte zu erleichtern.

2014 gab es 46 laufende Projekte in der RGK, fast alle mit internationaler Beteiligung, einige davon mit Kooperationspartnern in drei oder noch mehr Ländern. Der daraus resultierende Aufwand erforderte eine zentrale Koordination und Beratung. Der in den letzten Jahren entstandene Rückstand bei



1 Glauberg, Hessen. Frühkeltische Höhenbefestigung und Grabhügel (6.–4. Jh. v. Chr.), Kombination von Luftaufnahmen mit nahem Infrarot (NIR) und RotGrünBlau (RGB)-Verfahren, LiDAR-Scan und Geomagnetikmessbild der (Abbildung: A. Posluschny, RGK).

der Herausgabe der hauseigenen Zeitschriften konnte verringert werden. Unter den Projekten sei ein EU-Projekt hervorgehoben: Die RGK leitet und managt seit September 2010 das auf fünf Jahre konzipierte, von der EU im Rahmen des Förderprogrammes „Culture 2007–2010“ mit 2,5 Millionen Euro geförderte Projekt „ArchaeoLandscapes Europe“ (<http://www.arcland.eu>), das sich mit Themen aus dem Bereich moderner Prospektionsmethoden (Luftbildanalyse, LiDAR-Scans, Satellitenbilddauswertung, Geophysik, Multi- & Hyperspektralaufnahmen, UAVs/Unmanned Aerial Vehicles etc.) beschäftigt (Abb. 1). Damit wird u. a. die Arbeit verschiedener Forschungsprojekte der derzeit 76 Projektpartnerinstitutionen aus ganz Europa sowie

aus Australien und den USA koordiniert, einschließlich der Organisation von Workshops, Tagungen, Fieldschools, Ausstellungen etc., ferner auch die Öffentlichkeitsarbeit und Stipendienvergabe des Projektes.

Über sämtliche Forschungsergebnisse ist auf verschiedenen internationalen Tagungen bzw. mit Vorträgen an deutschen und europäischen Universitäten berichtet worden.

Neu eingeführt wurden monatliche Werkstattgespräche, in deren Rahmen stets 2–3 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über den aktuellen Stand ihrer Projekte referieren.

#### *Forschungsfeld I „Marginal zones – contact zones“*

Dieser Forschungsschwerpunkt umfasst die Erforschung der Grenzgebiete zwischen dem Nordbalkan und Mitteleuropa vom Beginn des Neolithikums bis zur mittleren Bronzezeit, etwa zwischen den 6. und den 2. Jahrtausend v. Chr. Die geomagnetischen Prospektionen konzentrierten sich gezielt auf neu ausgegrabene neolithische Fundstellen im südlichen Transdanubien sowie im Balaton- und Donaugebiet. Der Fokus lag dabei auf dem sog. Sárköz in Südungarn, wo Alsónyék (Abb. 2), die größte Siedlung und das größte Gräberfeld des Neolithikums in Mitteleuropa, freigelegt worden ist – die geophysische Evaluierung der Umgebung hat hier zu weiteren wichtigen Daten und Deutungen geführt. Geomagnetische Arbeit wurde auch um den Fundort Bapska in Kroatien geleistet. Die Ausgrabungstätigkeit konzentrierte sich mit einer weiteren Kampagne auf Vrable in der südlichen Slowakei, mit kleineren Forschungen in Ostungarn und in Ost-Österreich. Die Dokumentations- und die Aufarbeitung der Ausgrabungen in Vrable wurden fortgesetzt. Die wissenschaftliche Konzeption der im Jahr 2015 stattfindenden großen Neolithikum-Ausstellung in Köln wird aus der RGK auch mit der Teilnahme im wissenschaftlichen Beirat und Mitarbeit am Katalog unterstützt.

#### *Forschungsfeld II „Crossing Frontiers in Iron Age and Roman Europe“*

Dieser Schwerpunkt umfasst von der Eisenzeit bis zur Spätantike Programme, die traditionell im Mittelpunkt der RGK-Forschungen stehen. Die Auswertung



**2** Alsónyék, Südtransdanubien, Ungarn. Siedlung und Gräber aus dem frühen 6. Jt. v. Chr., Frauenfigur aus Ton (Foto: Archäologisches Institut ZHW, Ungarische Akademie der Wissenschaften).

der Ausgrabungen im keltischen Oppidum von Manching wurde fortgesetzt, ein Band über Saproelitfunde befindet sich im Druck. Mit dem zum Druck vorbereiteten ersten Band über die Ausgrabung der römischen Stadtgründung im Lahntal bei Waldgirmes werden die zum Verständnis der römischen Okkupation in der Mittelgebirgszone östlich des Rheins besonders bedeutsamen Forschungsergebnisse der Forschung zugänglich gemacht (Abb. 3. 4).

In Kooperation mit dem Projekt „Late Iron Age and Roman Irland“ des „Discovery Programme“ fanden in Irland geomagnetische Prospektionen auf wichtigen Fundstellen mit römischen Sachgütern wie dem Hill of Tara, co. Meath, statt (Abb. 5). Darüber hinaus erfolgten Untersuchungen auf der Weltkulturerbestätte im benachbarten Boyne Valley.

Begonnen wurde die Bearbeitung der hellenistischen und römischen Kleinfunde der antiken Siedlung auf dem Monte Iato in der Provinz Palermo, Sizilien. Nach einer ersten Sichtung der Funde sind vor allem im Fibelmaterial Kontakte in den südostalpinen Raum und nach Gallien zu erkennen (Abb. 6).

Weitere Forschungen galten goldenen byzantinischen Prunkgürteln awarischer Khane in Museen Ungarns und Serbiens sowie der Verbreitung keltischer und römischer Münzen in den Provinzen des Reiches und im europäischen Barbaricum (Abb. 7).

### Nachwuchsförderung

Es arbeiten sieben Doktorandinnen und Doktoranden im Haus, deren Dissertationen bzw. wissenschaftliche Entwicklung mitbetreut und begleitet werden. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört auch die Betreuung von zwei Doktoranden aus Ungarn bzw. die Teilnahme an der Doktoranden-Schule und den dabei abzunehmenden Prüfungen in Frankfurt, Budapest, Tübingen und Szeged.

Auf Einladung haben mehrere junge Forscherinnen und Forscher aus dem Ausland in der RGK einen Studienaufenthalt verbringen können, mit fachlichen Gesprächen, Hauskolloquien, Workshops, Vorträgen und mit der Benutzung der Bibliothek: A. Bunguri (Albanien), F. Cabanillas de la Torre (Spanien), M. Barčik, J. Kupova (beide Slowakei) und M. Mileac (Moldawien).





3a



3b



4a



4b

**3a+b** Waldgirmes, Lahn-Dill-Kreis. Blattvergoldeter Pferdekopf einer absichtlich zerstörten lebensgroßen Reiterstatue vom Forum der römischen Stadtgründung (ca. 4 v. Chr. – nach 9 n. Chr.). a. im Zustand nach der Bergung aus Brunnen b. Detail einer Applike mit Büste der Viktoria (Foto: J. Bahlo, RGK).

**4a+b** Waldgirmes, Lahn-Dill-Kreis. Lugdunum: As mit Gegenstempel des Varus (VAR) und Radstempel (RIC 230) aus Brunnen 2 (Foto: D. Wigg-Wolf, RGK).

## Stipendiatin

Als Stipendiatin der „Université Paris 1 – Collège franco-allemand“ hielt sich A. Feugnet (Paris) in der RGK auf.

## Wissenschaftliche Veranstaltungen

### Festvorträge

**16. Januar** Archäologisches Museum Frankfurt am Main, Festvortrag im Rahmen der Amtseinführung der Ersten Direktorin Frau Eszter Bánffy: F.-R. Herrmann (Bockenu), Archäologielandschaft Hessen.

**17. März** J. W. Goethe-Universität Frankfurt, Abendvortrag vor der Kommissionssitzung, J. Cahill Wilson (Dublin, Irland), Ireland in a Roman World' - the Discovery Programm's Late Iron Age and 'Roman' Ireland Project (LIARI).

### Hauskolloquien in Frankfurt am Main

**09. Januar** E. Deschler-Erb (Zürich), Metall aus dem augusteischen Oberhausen **6. Februar** S. Helas (Bonn), Gabii/Osteria dell'Osa (Italien) – Eine Buntmetallwerkstatt der frühen Eisenzeit **14. Mai** N. Müller-Scheeßel, K. Radloff und Samantha Reiter (alle Frankfurt am Main), Ergebnisse der Prospektionskampagne im März 2014 im Žitavatal/Slowakei: Kombination von Geomagnetik, Bohrungen, geochemischen Analysen und Feldbegehungen **16. Juni** Ph. Kiernan (Buffalo), Der Götzenbühl und andere Götzen – Ein prähistorischer Grabhügel in der Pfalz und Kultbilder der Römerzeit **10. Juli** K. Myzgin (Kharkiv), Roman coins on the territory of Ukraine: new finds, old questions **15. Juli** J. Bouzek (Prag), Emporion Pistiros – Griechen, Thraker und Kelten im SW Balkan **7. Oktober** G. Bodi (Iași), Art, Economy and Society in the Chalcolithic of North-East Romania. Case Study **9. Oktober** V. Kulakov (Moskau), Das Prussia-Museum einst und heute **1. Dezember** J. Creighton (Reading), Looking for an Iron Age and Roman town: large-scale geophysical surveys at Silchester.



5 Hill of Tara, co. Meath, Irland. Geomagnetische Prospektion mit einem 16-Sondengerät der Firma Sensys auf dem seit vorgeschichtlicher Zeit genutzten Hügel, der auch als Sitz der irischen Hochkönige diente (Foto: K. Rassmann, RGK).

#### Vortragsveranstaltungen zur Arbeit der Kommission

**30. Januar** N. Müller-Scheeßel, Von lebenden Leichnamen und sozial Toten: Bestattungen abseits ‚regulärer‘ Gräberfelder am Vorabend der ‚Keltenwanderungen‘ **20. Februar** A. Posluschny, Archäologie aus der Luft. Moderne Verfahren statt Spaten und Kelle? **29. April** G. Sommer von Bülow, Griechen, Thraker und Römer in Bulgarien. Eine Einführung in die Archäologie des Landes **7. Juni** S. Sievers, Tiere in der Welt der Kelten **23. September** R. Scholz, Abgetaucht – Wissenschaftliche Arbeitsweisen in der Unterwasserarchäologie **14. Oktober** D. Burger, Das römische Legionslager von Mogontiacum / Mainz: Neue Forschungen zur Topographie und Umwehrung **4. November** D. Neumann, Siedlungsdynamik und sozialer Wandel im 5. Jahrtausend. Erste Ergebnisse vom Tell Szilhalom, Ungarn

**27. November** E. Pape, Die spätneolithischen Galeriegräber Westdeutschlands und des Pariser Beckens. Dasselbe in Grün?

#### Tagungen, Workshops und Sitzungen

Am **8./9. März** fanden eine von J. K. Koch organisierte Mitgliederversammlung des Vereins FemArc e.V. sowie ein Arbeitstreffen der FemArcEdition statt.

Am **18. März** fand unter Frau E. Bánffys Leitung die Jahressitzung der Römisch-Germanischen Kommission statt, an der die Damen Fless, Metzner-Nebelsick, Sievers sowie die Herren Bertemes, Bittmann, Krause, Kunow, Meyer, Müller, Puk, von Schnurbein, Sommer, Wamers, Willroth, Wolf und Zimmermann teilnahmen. Als neue Mitglieder der Römisch-Germanischen Kommission wurden Frau Doris Mischka sowie die Herren Sebastian Brather und Thomas Terberger gewählt.

Herr A. Posluschny organisierte ein Arbeitstreffen zur Landschaftsarchäologie am DAI, Bestandsaufnahme, Ideen und Perspektiven, das am **20. März** stattfand.

In Kooperation mit der Römisch-Germanischen Kommission fand vom **2. bis 5. April** in Mainz zusammen mit dem Archäologischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum eine Tagung mit Teilnehmern aus Deutschland, Großbritannien und Ungarn statt zum Thema: „Bioarchaeology and archaeology in Neolithic Europe: the Carpathian Basin“, im Rahmen des DFG-Programms „Bevölkerungsgeschichte des Karpatenbeckens in der Jungsteinzeit und ihr Einfluss auf die Besiedlung Mitteleuropas“.

Es sprachen: E. Bánffy (Frankfurt), Introduction – the state of research; S. Friedrich (Halle/Saale), The Neolithic in the middle Elbe-Saale-region of Saxony-Anhalt; G. Brandt (Mainz), The molecular genetic of the Neolithic period in Central Europe: result of the Mittelbe-Saale project; J. Jakucs (Budapest), Planning and practice of logistics in archaeological



6 Monte Iato, Italien. Figürlich verzierter Henkel eines spätrepublikanischen Bronzekruges (Foto: Institut für Archäologie, Fachbereich Klassische Archäologie, Universität Zürich).

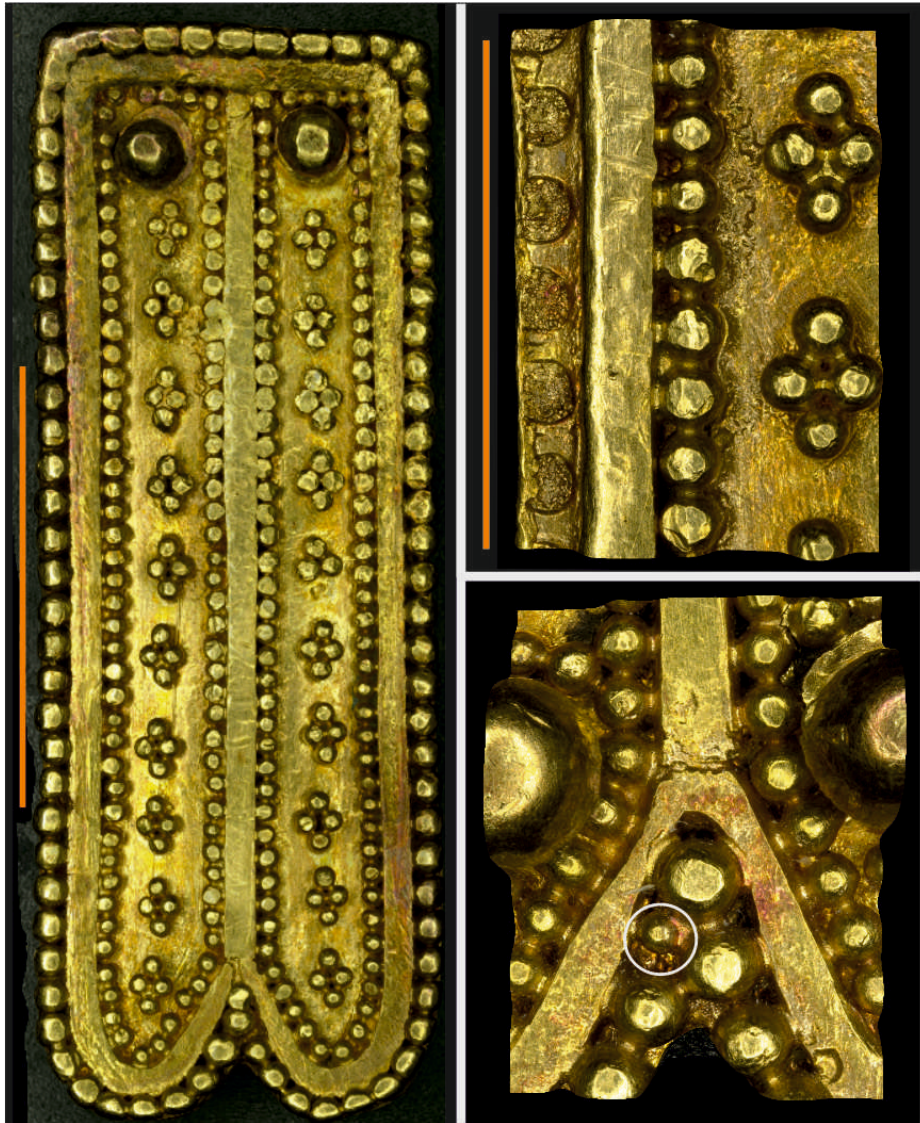
support of a bioarchaeological project; K. Köhler (Budapest), Data of the physical anthropology of the Neolithic population in the western part of the Carpathian Basin; V. Keerl (Mainz), United in Diversity? The Neolithic cultures of the Great Hungarian plain and their inter/intraregional relations as shown by aDNA; A. Szécsényi-Nagy (Mainz), Population genetic evidence of the cultural changes in the Neolithic Transdanubia; M. Fecher (Mainz), Isotope evidence of mobility and subsistence in Neolithic Hungary; A. Bentley (Bristol), Kinship, Land use and community differentiation in the central European LBK; A. Osztás (Budapest), Neolithic settlements and burials at Alsónyék-Bátaszék site: a case study from southeastern Transdanubia; A. Szécsényi-Nagy und M. Fecher (beide Mainz), Diachronic observations: the signs of kinship and mobility in three

Neolithic grave groups at Alsónyék-Bátaszék site; É. Nyerges (Budapest) und M. Fecher (Mainz), Changes in the economy and subsistence in the Neolithic – a case study based on the archaeozoological and isotopic data from Alsónyék-Bátaszék site; K. Köhler (Budapest), Alsónyék-Bátaszék. Anthropological and palaeopathological investigation of the Late Neolithic–Early Copper Age cemetery and grave groups; B. G. Mende (Budapest), Endemic or epidemic? Interpretations of the TB-cases from Alsónyék-Bátaszék site; K. Oross und T. Marton (Budapest), Developments in the archaeological research of LBK settlements in Hungary – an attempt to synthesize results with recent bioarchaeological evidences; J. Jakucs (Budapest), A. Szécsényi-Nagy (Mainz) und M. Fecher (Mainz), Bioarchaeological research in the first settlements of the early Vinča culture in southeastern Transdanubia: Szederkény-Kukorica-dűlő and Versend-Gilencsa (Baranya country); P. Bickle (York), Following the herd? Consumption, specialisation and variation in the early and middle neolithic of central Europe; M. Ivanova (Heidelberg), Food cultures: Interdisciplinary studies of early farming food technology and palaeodiet in Southeastern Europe; Zs. Siklósi (Budapest), D. Neumann (Frankfurt), M. Szilágyi (Budapest) und R. Scholz (Frankfurt), The diversity of Neolithic and Copper Age landscape use and settlement types. A case study from Berettyó region; D. Hofmann (Hamburg), What have genetics ever done for us? Interpreting identity and aDNA in the LBK; K. Alt (Mainz), Summary – the archaeogenetic projects of the University of Mainz, dept. of Anthropology.

Im Rahmen des „Regional Meeting on the Implementation and Ratification of the 2001 Convention on the Protection of the Underwater Cultural Heritage in South-East Europe“ wurde von E. Bánffy am **5. September** die Bibliothek Harald v. Petrikovits dem International Center for Underwater Archaeology (ICUA) in Zadar, Kroatien, als Dauerleihgabe offiziell übergeben. Anwesend waren der Vize-Kulturminister von Kroatien, der Direktor des ICUA sowie Vertreter der UNESCO Paris und Venedig.

E. Bánffy leitete am **20./21. Oktober** einen Workshop zum ERC-Projekt „The times of their lives. Das frühe Neolithikum in Südost-Transdanubien“ mit Projektpartnern aus Großbritannien und Ungarn.





7 Kunbábony, Ungarn, Grab eines awarischen Khagans im József Katona Museum Kecskemét. Goldene Riemenzunge und Details der Filigranverzierung an einem gleichartigem Stück: Fehlstelle; Lötstellen abgefallener Filigrankügelchen (Fotos: O. Heinrich-Tamaska, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. an der Universität Leipzig).

### Veranstaltungen zu den Forschungsclustern des DAI

Am **12./13. Juni** traf sich der Arbeitskreis „Innovationen in der Kriegstechnik des Altertums“ innerhalb des DAI-Clusters „Innovation: technisch. sozial“ zu einem Workshop, organisiert von N. Müller-Scheeßel und F. Klimscha (Eurasien-Abteilung).

Es sprachen: R. Wittig (Leipzig), Das Konfliktverhalten von höheren Primaten; T. Schunke (Halle), Monumentalität, Abschreckung und Tabu – Beobachtungen zu jungsteinzeitlichen „Befestigungskonzepten“ im Saalegebiet; M. Mödinger (Wien), Technik und Funktion bronzezeitlicher Schutz Waffen; F. Biermann (Göttingen), Kriegerische Konflikte als Faktoren sozialer Entwicklung und Herrschaftsbildung bei den frühmittelalterlichen nördlichen Westslawen; St. Burmeister (Kalkriese), Germanien 16 AD – nicht-nachweisbare Innovationen; H. Köpp (Trier), Von der Sturmleiter zu Streitwagen. Militärtechnische Innovationen im Alten Ägypten; I. Schrakamp (Heidelberg), Kampf- und Streitwagen nach keilschriftlichen Quellen des 3.-1. Jt.; L. Dietrich und D. Rokitta-Krumnow (Berlin), Der Speer lässt sich nicht im Sack verstecken. Untersuchungen zum Aussagepotential langer Silexspießspitzen im Spätneolithikum in der Levante 10; N. Müller-Scheeßel (Frankfurt), „Keltische“ Schädeljagd als innovativer Adaptionsprozess?

### Publikationen

Germania, Anzeiger der Römisch-Germanischen Kommission 89, 2011

Germania, Anzeiger der Römisch-Germanischen Kommission 90, 2012

Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 92, 2011

Die Ausgrabungen in Manching 18: S. Sievers – M. Leicht – B. Ziegauß, Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996–1999



## Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

### Führungen

Am **12. Februar** führte D. Burger Frau M. Witteyer über die Ausgrabung in Mainz, Gonsbachtal, Angelrechweg.

Am **11. Juli** nahm A. Posluschny am „Day of Archaeology“ teil.

### Interviews

Am **18. Januar** gab E. Bánffy ein Interview für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und ein weiteres für das DAI-Magazin „Archäologie weltweit“, das in Heft 1/2014 als Porträt erschien.

Am **7. Mai** beteiligte sich E. Bánffy an der Jahrespressekonferenz des DAI in Berlin.

D. Burger gab ein Interview über archäologische Hinterlassenschaften unserer modernen Zeit, erschienen in der Mainzer Allgemeinen Zeitung am **30. Januar** unter dem Titel „Plastikmüll wird uns überdauern – Über die Vergänglichkeit von Stahlbeton, Papier und digitalen Speichermedien“.

A. Posluschny gab mehrere Interviews: **3. März** Radiointerview mit Polski Radio II zum Projekt ArcLand; **7. Mai** Telefoninterview über den Einsatz von UAVs in der Archäologie mit freiem Journalisten; am **12. und 26. August** Telefoninterview über den Einsatz von UAVs in der Archäologie sowie über die Möglichkeiten GIS-gestützter Wegemodellierungen mit einem Journalisten zur Vorbereitung der 4. Folge der Fernsehsendung „Deutschland von oben“. Am **29. September** gab G. Rasbach in Waldgirmes U. Rothe ein Interview, das an der Open University, England, als eine Grundlage für den Kurs zu „Roman Germany“ dienen wird. Außerdem unterstützte sie das Projekt der Open University mit Bildmaterial der Grabung.

N. Schücker und S. Sievers nahmen im Rahmen des CEC-Projekts am **5. Juni** an einer Pressekonferenz gemeinsam mit G. Mendelssohn, I. Kappesser (beide Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim) und J. Gerhard (Historischer Verein Ingelheim e. V.) teil. Im Berichtszeitraum erschienen zwei Beiträge in der Allgemeinen Zeitung / Rhein Main Presse, über die Aktivitäten des CEC-Projekts, die auch online ([Artikel 1](#), [Artikel 2](#)) abrufbar sind. Autorin

ist jeweils Beate Schwenk. Auch auf den [Internetseiten der Stadt Ingelheim am Rhein](#) wird über die Kooperation von RGK und dem Museum bei der Kaiserpfalz berichtet.

### Buchpräsentationen

Am **28. Februar** präsentierte E. Bánffy im Archäologischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest ihr Buch „The Early neolithic of the Danube-Tisza Interfluve“, Archaeolingua Central European Series 7.

Am **14. März** fand im Museum von Manching die von S. Sievers gemeinsam mit dem Reichert-Verlag organisierte Präsentation des Bandes „Die Ausgrabungen in Manching Band 18“ statt. E. Bánffy beteiligte sich mit einem Grußwort.

### Ausstellungen

Am **10. Dezember** wurde die in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt konzipierte Ausstellung „Im Licht der Menora“ eröffnet (Ausstellungsdauer: 11.12.2014–10.05.2015), zu der ein Katalog erschien. Grußworte sprachen: Raphael Gross (Direktor des Jüdischen Museums), Felix Semmelroth (Dezernent für Kultur und Freizeit der Stadt Frankfurt am Main) und Eszter Bánffy.

S. Hansen hielt einen Vortrag über „Juden im Römischen Reich – ein Thema der Archäologie“ und P. Rahemipour (Kuratorin der Ausstellung), sprach über „Ein Amulett, ein Ring, eine Inschrift – Gedanken zu einer Ausstellung“. C.-M. Hüssen nahm am **10. Dezember** im Jüdischen Museum Frankfurt a. M. an der Pressekonferenz mit anschließender Führung zur Ausstellung „Im Licht der Menora – Jüdisches Leben in der römischen Provinz“ teil.

Die RGK ist im Rahmen des CEC-Projekts an der Ausstellung „De Erfenis van Karel de Grote (814–2014)“ in Ennemy (Belgien) beteiligt. In diesem Zusammenhang erschienen ein umfangreicher Katalog und zahlreiche Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen des CEC-Projekts erstellten das Museum bei der Kaiserpfalz, die Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim und



- 8 Die Nachbildungen der Reichsinsignien des „Heiligen Römischen Reiches“ aus dem Mittelalterlichen Kriminalmuseum in Rothenburg ob der Tauber waren die Glanzstücke in der als Teil des Projekts „Cradles of European Culture (CEC) / Francia Media“ organisierten Ausstellung „Das Erbe Karls des Großen (814–2014)“ (De erfenis van Karel de Grote, 10.5.–30.11.2014, Ename, Belgien) (Foto: S. Ketzler, Mittelalterliches Kriminalmuseum in Rothenburg o.d.T.).

Archimedix GbR unter Beteiligung der RGK einen Film mit 3D-Rekonstruktionen der Kaiserpfalz in Ingelheim am Rhein. Der Film ist in den im Zusammenhang mit dem Karlsjahr 2014 konzipierten Ausstellungen „De Erfenis van Karel de Grote (814–2014)“ (10.05.–30.11.2014, Ename, Belgien), „Macht, Kunst, Schätze“ (20.06.–21.09.2014, Aachen) und „Prachtort“ (09.09.–14.12.2014, Ingelheim) zu sehen (Abb. 8).

## Ehrungen

Claus-Michael Hüssen wurde als Sprecher des wissenschaftlichen Beirats Römerpark Ruffenhofen in der 16. Sitzung wiedergewählt.

David Wigg-Wolf wurde zum Beisitzer der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland e.V. gewählt.

## Sonstiges

Der Verein „Freunde der Archäologie Europas e. V.“ wurde vor zehn Jahren gegründet, seitdem sind die Vortragsreihen, Studienausflüge, Ausstellungsführungen ein wichtiger Teil der Präsenz der RGK vor Ort, in der Stadt Frankfurt und in ihrer Umgebung.